

In Jaun kann die Arbeit beginnen

Die Wahl der ständigen Kommissionen durch die Gemeindeversammlung von Jaun war weitgehend Formsache. Einzig bei der Besetzung der Planungskommission kam es am Montagabend zu einer kurzen Diskussion.

Einstimmig genehmigten die 19 Bürgerinnen und Bürger am Montagabend die Vorschläge des Gemeinderates für die Besetzung der Finanz- und der Einbürgerungskommission von Jaun. In die Finanzkommission wählte die Gemeindeversammlung fünf Personen. Da es in Jaun gemäss Ammann Jean-Claude Schuwey selten zu Einbürgerungsgesuchen komme, nimmt der Gemeinderat die Aufgaben der Einbürgerungskommission wie bis anhin selber wahr.

Der Planungskommission komme in der laufenden Legislaturperiode eine besondere Bedeutung zu, betonte der Ammann. Man hoffe nämlich, das Ortsplanungsdossier abschliessen zu können. Für die Planungskommission wurden vom Gemeinderat fünf Personen vorgeschlagen. Aus der Versammlung wurde kritisiert, dass es in der Kommission zu viele Interessenvertreter gebe und andere interessierte Bürger dabei unberücksichtigt blieben. Ein Bürger machte deshalb den Vorschlag, die Bewerbungen für diese Kommission öffentlich auszuschreiben. Der Antrag wurde aber von der Versammlung abgewiesen und die Kommission, wie vorgeschlagen, mit 13 gegen zwei Stimmen gewählt.

Auch die Erteilung verschiedener Kompetenzen an den Gemeinderat war bis auf jene für die Vornahme kleinerer Grundstückgeschäfte im Rahmen der Neuvermessung unbestritten. So darf der Gemeinderat im Rahmen des Tarifblattes die Abwasser- und Kehrrechtgebühren anpassen sowie die Landparzellen im Quartier Holenweg verkaufen. Ein Bürger verlangte, dass alle Grundstückgeschäfte vor die Gemeindeversammlung gebracht werden. Sein Antrag wurde mit acht gegen vier Stimmen abgelehnt und dem Gemeinderat mit sechs zu vier Stimmen die Kompetenz erteilt.

Mit grosser Mehrheit stimmte die Gemeindeversammlung ausserdem zwei Baulandgeschäften zu: Einerseits ging es um eine Baulandparzelle von 900 Quadratmetern zu 50 Franken pro Quadratmeter, andererseits um eine Parzelle von 50 Quadratmetern zum selben Landpreis.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» hielt Jean-Claude Schuwey fest, dass der Artikel in den Freiburger Nachrichten (FN vom 8. Juni) über die Probleme beim Bau der neuen Käserei nicht auf Initiative des Gemeinderates zustande gekommen sei. Das Thema sei von der Zeitung selbst aufgegriffen worden. ja

Die Gemeindeversammlung hat die **Kommissionen** wie folgt besetzt: **Finanzkommission:** Beat Buchs (des Otto), Emil Buchs (des Firmin), Mario Buchs, Bettina Mooser und Tobias Schuwey. **Einbürgerungskommission:** der Gemeinderat. **Planungskommission:** Jean-Marie Buchs, Jochen Mooser, Hans Karlen, Jakob Schuwey und Jean-Claude Schuwey.

